

STADTWERKE AKTUELL 3.2017



Windräder geprüft
E-Kleintransporter im Test
Motive von Andy Warhol

FÜR DIE REGION.
FÜR DICH.

Sie drehen sich im Wind und liefern den sauberen Strom für rund 9000 Haushalte – die vier Windräder auf dem Höhenzug Rauhkasten/Steinfirst.

06

INHALT

- 04** BÜRGERFEST
Politprominenz beim Festakt
- 06** GUTACHTEN
Windpark unter der Lupe
- 08** TREUE
Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg
- 09** WERKLEITER
Jochen Brosi übernimmt
- 10** GEWERBESCHAU
Viele Gewinner
- 11** ADVENTSKALENDER
Motive von Andy Warhol
- 12** PREISRÄTSEL
Mitmachen und Gewinnen



Stadtwerke stehen für eine Zukunft mit sauberem Strom

Energiebürger werden und sich am Windpark beteiligen



Liebe Kundinnen und Kunden,

heute lade ich Sie als Werkleiter der Stadtwerke Gengenbach ein, das Kundenmagazin aufmerksam zu lesen. Denn noch einmal erhalten Sie viele Informationen zum neuen Windpark auf dem Rauhkasten/Steinfirst. Nach vielen Jahren des Planens, Genehmigens und Bauens sind die vier Windräder nun in Betrieb und liefern sauberen Strom. Mit einem tollen Fest wurde der Windpark am 14. Juli 2017 eingeweiht. Sie selbst können noch Energiebürger werden, indem Sie sich an den zwei Windrädern beteiligen, die von der Windenergie Gengenbach GmbH übernommen wurden. Auf die Bürgerinnen und Bürger wartet eine Verzinsung von 2,5 %. Zudem stehen die Windräder auf einem Höhenzug, der zu den windreichsten auf Gengenbacher Gemarkung zählt. Und genügend Wind heißt genügend Strom und damit auch entsprechenden Erlös.

Die Stadt Gengenbach hat sich dafür entschieden, erneuerbare Energien konsequent auszubauen und damit aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz beizutragen. Auf diesem ressourcenschonenden Weg befinden wir uns auch mit

unserem Fuhrpark. Die Stadtwerke wollen beispielgebend vorausgehen, was die Anschaffung von Elektrofahrzeugen angeht. Dazu konnte jetzt eine Testphase mit einem Elektroauto positiv absolviert werden. Zu guter Letzt haben wir weitere positive Nachrichten für Sie: Die Gaspreise sinken und die Strompreise bleiben für die Haushalte stabil.

Genießen Sie nun unsere Lektüre bei einer gemütlichen Tasse Kaffee oder Tee und stimmen Sie sich auf die Weihnachtszeit ein. Im Namen des ganzen Teams wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten. Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr wieder für Sie als fairer, verlässlicher und aktiver Partner für Energie vor Ort da zu sein und bedanken uns für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.

Ihr

Jochen Brosi
Werkleiter Stadtwerke Gengenbach -Versorgungsbetriebe-

Strompreise für Haushaltskunden bleiben stabil

Gaspreise sinken ab Januar 2018

Gute Nachricht für alle Kunden der Stadtwerke: Wir senken die Erdgaspreise zu 1. Januar 2018. Dies ist zum einen durch die günstigeren Beschaffungskosten, zum anderen durch die gesunkenen Netznutzungsentgelte für das Gasnetz möglich. Zusätzlich zur Senkung der Gaspreise bleiben auch die Strompreise für die Haushaltskunden weiterhin stabil. Der Anteil der staatlichen Kosten in Form von Steuern, Abgaben und Umlagen sinkt ab 1. Januar 2018 geringfügig, im Gegenzug erhöhen sich die Netzentgelte in Baden-Württemberg. Dies fangen die Stadtwerke durch die Stromeinkaufsstrategie auf und geben dies an die Kunden weiter. Einzig die Business-Stromtarife werden leicht erhöht.

Kennen Sie schon unsere günstigen Produkte „Gengenbacher Premium-Strom“ und „Gengenbacher PremiumGas“?

„Mit diesen Tarifen möchten wir unsere Kunden für Ihr Vertrauen und Ihre Treue belohnen. Ab der ersten verbrauchten Kilowattstunde Erdgas und Strom sparen Sie bares Geld. Nutzen Sie unseren Tarifrechner unter www.stadtwerke-gengenbach.de. Wie gewohnt steht Ihnen auch unser Kundenservice unter Tel. 07803 930-300 gerne zur Verfügung.“



Die Ehrengäste drückten symbolisch den roten Startknopf für den Windpark.

Festakt mit Politprominenz und anschließendem Bürgerfest

Startschuss für den Windpark

Nach vier Jahren Planung und einer Investition von rund 21 Millionen Euro wurde im Juli die „Energiewende vor Ort“ gefeiert, wie Bürgermeister Thorsten Erny bei der feierlichen Eröffnung des Windparks Rauhkasten/Steinfirst betont hat. Franz Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg sprach von einem weiteren Baustein in der Energiewende.

„Wir brauchen diese Anlagen“, lobte er diese klimafreundliche Energieversorgung. Es gehe nicht mehr darum den Klimawandel zu verhindern, sondern ihn aufzuhalten. Besonderes Lob gab es für die interkommunale Zusammenarbeit der drei Gemeinden Gengenbach, Hohberg und Friesenheim sowie die vorbildliche Bürgerbeteiligung. Untersteller sagte auch zu, dass der bezahlte Ausgleich in den Naturschutzfonds des Landes einem sinnvollen Projekt vor Ort zugeführt werde. „Sie dürfen die Zuversicht haben, dass das bezahlte Geld hierher zurückfließt.“ Dem Windpark wünschte der Minister einen erfolgreichen und störungs-freien Betrieb, nicht zuletzt zum Nutzen der Bürger, die sich an zwei Windrädern beteiligen können.



Bürgerenergie per Mausklick:
www.windenergie-gengenbach.de



„Die Ortenau ist unser Schwergewicht“, betonte Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer die Windraddichte im Regierungsbezirk. In diesem Jahr seien bereits 35 Anlagen genehmigt worden, „so viele wie noch nie.“ Sie warb auch um das Vertrauen in die Behörden und ihre Genehmigungsverfahren. „Wir kämpfen um jede Anlage. Aber manchmal geht es auch nicht.“ Landrat Frank Scherer bilanzierte mit Stolz, dass nirgendwo in Südbaden so viel mit Wind läuft wie im Ortenaukreis. Derzeit drehen sich bereits 39 große Windräder. Sie produzieren eine Strommenge, die dem Verbrauch von 180 000 Einwohnern entspricht. Beim Genehmigungsverfahren habe der Burgruine Geroldseck ein besonderes Augenmerk gegolten, ebenso der Gutta-Hütte und der freien Nutzung der Wanderwege. Die Behörden hätten sich frühzeitig abgestimmt. Er wünschte eine „stets steife Brise.“

Wolfgang Fettig von Enercon als Investor und Betreiber der Anlage bezeichnete den Windpark als „Leuchtturmprojekt“, auch vor dem Hintergrund der Zusammenarbeit der Akteure vor Ort. Von der Politik forderte er stabile Rahmenbedingungen und keine rückwärts gewandten Gesetzgebungen. „Wir entscheiden heute über die Bürde künftiger Generationen.“ Projektleiter Peter Klug hofft, dass immer mehr Bürger Rauhkasten/Steinfirst „als ihren Windpark sehen.“

Eigentümer der Windräder sind zur Hälfte der Anlagenhersteller Enercon und die Windenergie Gengenbach GmbH, ein neu gegründetes Tochterunternehmen der Stadtwerke Gengenbach mit den beteiligten Bürgern. Denn von Anfang an sei es Ziel gewesen, so viel Wertschöpfung als möglich vor Ort zu erhalten, betonte Bürgermeister Thorsten Erny.

Mit launigen Worten sprach Stadtpfarrer Dr. Christian Würtzen Segen für die Windanlagen. Dieser komme künftig sozusagen aus der Steckdose. Im Anschluss an den offiziellen Teil hatten die Bürger Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren. Der Ansturm war groß, alle Busse voll besetzt. Ein Bürgerfest schloss sich den Einweihungsfeierlichkeiten an.

Bürgermeister Thorsten Erny bedankte sich bei den Kindern, die in den Pfingstferien an einem Malwettbewerb zum Thema Windenergie teilgenommen haben, die Bilder waren in einer kleinen Ausstellung bei der Veranstaltung zu sehen. Den Hauptpreis, eine Eintrittskarte für den Europa Park Rust, gewann Lukas Roschach, 8 Jahre alt. Über eine Spende konnte sich der Förderverein Neurokinder Freiburg, vertreten durch Susanne Zapf, freuen (Bild: siehe Inhaltsverzeichnis). Die Spenden, die anlässlich der Baustellenonntage zusammenkamen wurden von den Stadtwerken aufgerundet und Bürgermeister Thorsten Erny konnte 300 Euro übergeben.



Unabhängiges Gutachten sichert Standards zu Sicherheit und Technik

Windräder unter der Lupe

Die Stadtwerke Gengenbach betreiben mit ihrer Tochtergesellschaft Windenergie Gengenbach GmbH zwei der Windräder in Eigenregie, nämlich Windrad zwei auf dem Steinfirst und Windrad vier auf dem Rauhkasten. Nach der Unterzeichnung des Kaufvertrages wurde abschließend eine Abnahmeuntersuchung durch einen unabhängigen Gutachter vorgenommen.

Unter die Lupe genommen wurden Ausstattung und Sicherheitsbelange. Da wurde die Erdung ebenso begutachtet wie Schaltschränke und Transformator. Überprüft wurden die Sicherheitsabschaltung sowie die Kabelzuführung aus dem Generator zum Transformator.

Zwei Stunden lang hielten sich Gutachter und Techniker der Herstellerfirma Enercon in der Gondel in 150 Meter Höhe auf, um auch dort diverse Schaltschränke zu begutachten, in die Rotorblätter zu blicken und Notbeleuchtung, Hinderisbefehrerung und Tageskennzeichnung zu testen. Letztere sind wichtig für Flugzeuge beim nächtlichen sowie Überflug bei Tag. Auch die Rotorblattheizung wurde näher betrachtet. Was geschieht bei Stromausfall? „Zudem wird ein Überdrehzahltest gemacht, um sicherzustellen, dass die Anlage abschaltet, wenn es kritisch wird“, berichtet Gutachter Hugo Dierkes von HD Technic. Ausgerüstet mit Klettergurt und Sicherheitskarabinern machen sich die Experten bereit für den Aufstieg mit der sogenannten Aufstiegshilfe, einer Art Fahrstuhl, der für die 150 Meter ungefähr acht Minuten benötigt, bis er oben ankommt. Der Gutachter geht nach einer genauen Checkliste vor, die er sich aufgrund des Kaufvertrags, der Baugenehmigung und der Typenprüfung erstellt hat. „Hier steht alles drin, wofür der Auftraggeber bezahlt hat.“

Die Anlage kann selbst Fehler feststellen und sie an die Station in Aurich melden. Von dort werden die Teams für den Service koordiniert. Im Fall von Gengenbach kommt das Team

aus Waldkirch. Binnen einer Stunde ist es vor Ort und kann Störungen beheben. „Wir haben einen Vollwartungsvertrag“, umschreibt Geschäftsführer Jochen Brosi das sogenannte Enercon-Partner-Konzept (EPK). Es garantiert eine Verfügbarkeit der Anlage von 97 Prozent. Wird dies nicht erreicht, bezahlt Enercon die Differenz. Bürgerinnen und Bürger können sich weiterhin aktiv an der Energiewende beteiligen und sich Anteile am Windpark sichern. Eine Beteiligung ist pro Anleger ab 1000 bis maximal 10 000 Euro möglich. Die Windenergie Gengenbach GmbH verspricht eine jährliche Verzinsung in Höhe von 2,5 Prozent. Bürgermeister Thorsten Erny und Geschäftsführer Jochen Brosi haben selbst Anteile gezeichnet. „Wir sitzen alle im gleichen Boot“, machen sie den Bürgern Mut zu einer Beteiligung. „Die Stadt Gengenbach lässt sich die Bürgerbeteiligung einiges kosten“, betont Projektleiter Peter Klug von Enercon. Denn das Geld könnte sich die GmbH derzeit auf dem freien Geldmarkt zinsgünstiger besorgen als über die Bürger. Vorrangig können BürgerInnen aus Gengenbach, Berghaupten, Friesenheim, Hohberg und Ohlsbach sowie seit 1. August 2017 auch Bürger aus Biberach, Lahr, Seelbach, Oberharmersbach, Zell a.H. und Nordrach Anteile zeichnen.

FÜR DIE REGION.
FÜR DICH.



Mit neuer Ausstattung in die Zukunft – die Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg, hier vertreten durch Geschäftsführer Christian Gehring (rechts) und Kellermeister Philipp Milke.

TREUE ZU DEN STADTWERKEN

Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg eG

Weine mit Herz und Hand

Die Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg steht mit ihrem neuen Auftritt für Erneuerung, Aufbruch und Zukunft. Nachhaltigkeit und der naturverbundene Anbau sowie die Existenzsicherung der Winzerinnen und Winzer sind Philosophie und Verpflichtung zugleich. Im Erhalt der Kulturlandschaft entlang der Vorbergzone des Schwarzwaldes sieht der Weinbaubetrieb Zukunft für Winzer, Wein und Tourismus.

„Wir sind gerne Kunde der Stadtwerke. Für uns ist das eine Frage der Verbundenheit mit der Region, mit der Stadt. Wir sind durch die Stadtwerke sehr gut beraten, auch wenn es um die Preispolitik geht.“

Fast alles in den steilen Rebanlagen ist Handarbeit. Daher führt man die Manufaktur im neuen Firmennamen. Maschineller Einsatz ist eher reduziert möglich. Und so steht auch der Slogan „Weine mit Herz und Hand“ für die Handarbeit und damit den Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft. Rund 400 Winzer bewirtschaften heute etwa 275 Hektar Rebfläche. Auch jedes Fass wird von Hand abgestimmt, jeder Jahrgang, jede Sorte sind individuell durch das Kellerteam betreut. Das zeigt den intensiven Herstellungsprozess der Weine von höchster Qualität. Diese wird schon durch die geringeren Ertragsmengen in der Ortenau garantiert. „Von daher sind

unsere Lagen prädestiniert für hochwertige Weine“, erläutert Kellermeister Philipp Milke. Die Erneuerung der Technik setzt neben höherer Energieeffizienz auf schonende Behandlung des sensiblen Traubenguts. Und erfüllt so noch höhere Qualitätsansprüche, die 2016 mit dem Staatsehrenpreis des Landes Baden-Württemberg gewürdigt worden sind.

Bei der Gestaltung der neuen Marke spielte der Gengenbacher Adler eine besondere Rolle. Das Wappentier auf dem neuen Logo ist eine Reminiszenz an die lange Weinbautradition in Gengenbach und damit an die Wurzeln der Weinmanufaktur. „Für uns ist die neue Ausstattung ein wichtiger Schritt in die Zukunft des Unternehmens“, betont Geschäftsführer Christian Gehring. Inspiriert hat hierbei auch der Adler auf der Wand des Kinzigturms. Somit ist das neue handgefertigte Logo auch ein Bekenntnis zu Gengenbach und den Menschen von hier.

www.weinmanufaktur-gengenbach.de

— Stadtwerke persönlich —



Tom Gißler, Tobias Harter, Luis Weißhaar und Martin Schuler.

Jochen Brosi ist jetzt Werkleiter der Stadtwerke

Der Gemeinderat der Stadt Gengenbach hat den 49-jährigen Diplom-Ingenieur (FH) Jochen Brosi mit Wirkung zum 1. Juli 2017 zum neuen Werkleiter der Stadtwerke Gengenbach -Versorgungsbetriebe- bestellt. Jochen Brosi ist seit 1998 im Unternehmen tätig und wurde zum 1. Januar 2014 bereits stellvertretender Werkleiter. Die Werkleitung des Eigenbetriebes Abwasser obliegt weiterhin dem Bürgermeister der Stadt Gengenbach, Diplom-Volkswirt Thorsten Erny.



Ausbildung begonnen

Am 1. September haben zwei junge Männer ihre technische Ausbildung bei den Stadtwerken begonnen. Zwei neue Berufsbilder bietet das kommunale Unternehmen im neuen Ausbildungsjahrgang an: die Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, für die sich Luis Weißhaar entschieden hat und die Ausbildung als Fachkraft zum Elektroniker für Betriebstechnik, die mit Tobias Harter besetzt ist. Unsere jungen Kollegen gestalten die Zukunft der Stadtwerke Gengenbach tatkräftig mit und wir freuen uns, dass wir sie mit einer soliden Fachausbildung für ihr künftiges Berufsleben rüsten können.

Elektro-Kleintransporter im Test

Die Abteilung Technische Dienste Strom der Stadtwerke wird im nächsten Jahr zwei Kleintransporter ersetzen. Passend zu einem Stromnetzbetreiber wird über Elektro-Fahrzeuge nachgedacht. Tom Gißler und seine Techniker haben nun eine Woche lang den Nissan e-NV200 getestet. „Alle waren begeistert“, zumal das Fahrzeug die Anforderungen der Abteilung voll erfüllt. Die Fahrzeuge befinden sich durch den Bereitschaftsdienst der Stadtwerke 365 Tage pro Jahr im Einsatz, weshalb man das Fahrzeug auch auf Herz und Nieren testen wollte. Mit der Reichweite und dem Nachladen hat alles gut geklappt. Ab 2018 soll eine noch leistungsfähigere Batterie mit 40 kWh für die Fahrzeuge lieferbar sein, was dann eine realistische Reichweite von 250 Kilometer ergibt. Ein zweiter Testwagen ist demnächst mit dem Renault KANGOO Z.E. zum einwöchigen Test eingeplant. Tom Gißler hatte auch über den Streetscooter Work der Post nachgedacht, allerdings haben diese E-Autos mehrere Punkte, die nicht zum Einsatzbereich der Stadtwerke passen. „Leise, kein Schalten, guter Komfort und viel Kraft“ überzeugte das elektrische Fahrzeug in der ersten Testphase.



Tom Gißler (rechts) und Ralf Börschig haben das E-Auto getestet.

5.000 Besucher bei der Gewerbeschau

Ein Tag für die ganze Familie

Die Gewerbe- und Handwerksvereine aus Gengenbach, Ohlsbach und Berghaupten haben Anfang Oktober ihre erste gemeinsame Gewerbeschau unter dem Dach „Wirtschaftsforum Kinzigtal“ veranstaltet. Rund 60 Aussteller aus Handel, Dienstleistung und Handwerk präsentierten auf dem Aliseo Gelände ein großes Angebots- und Leistungsspektrum aus der Region. Die Themen Gesundheit, Elektro-Mobilität sowie Handwerk und Gewerbe waren Anziehungspunkte für mehr als 5.000 Besucher. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und auch die Kunstliebhaber kamen durch die Ausstellung von Ina Grodd, Jean-Luc Ringwald, Manfred Schindwein und Ulrike Scriba auf ihre Kosten.

Neben den Messepräsentationen und Fachvorträgen im Ausstellungsgebäude boten viele Unternehmen und Organisationen auch im Außenbereich interessante Informationen und Vorführungen dar. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Kinderbaggern, Segway- und Fahrradparcours bis hin zur Präsentation von Löschfahrzeugen und Oldtimern lockte zum Mitmachen und Schauen.

Die Stadtwerke Gengenbach zeigten sowohl am Ausstellungsstand wie auch bei einem Vortrag, welche praxistauglichen Lösungen bei der Elektro-Mobilität heute schon bestehen. In Kooperation mit Ausstellungspartnern konnten die Besucher beim Gewinnspiel ihr Glück versuchen. Am Ende des turbulenten Tages zog Weinprinzessin Elisabeth Bross die Gewinner.



Weinprinzessin Elisabeth Bross ermittelt zusammen mit Werkleiter Jochen Brosi die Gewinner.

Die Gewinner

400 kWh Strom von den Stadtwerken Gengenbach:
Julia Wußler, Gengenbach

Eine Handbrause von Hansgrohe im Wert von 90 Euro von Schmidt – DIE BADGESTALTER:
Vanessa Nowack, Böhl-Iggelheim

Gutschein für eine Kosmetikbehandlung von der Schloss-Apotheke Ortenberg: Bettina Roth, Durbach

Gutschein im Wert von 50 Euro von Optic Benz:
Angelika Wußler, Berghaupten

Eine Original Holz-Sonnenbrille aus Südtirol von Uhren Optik Büchler: Martin Koschny, Ohlsbach

Standspiegel aus der Kollektion der Aliseo GmbH
Peter Zimmermann, Gengenbach

Je einen Autowaschgutschein im Wert von zwölf Euro von der Eduard Kern Kfz GmbH:
Christina Brinkle, Ohlsbach
Carmen Scharpfenecker, Gengenbach
Hildegard Oehler, Zell a. H.
Heinz Schwaab, Offenburg
Michael Haas, Ohlsbach

50 Euro Gutschein von LINK RADQUADRAT:
Johann Leutner, Offenburg

Gutschein im Wert von 110 Euro für einen Taiji-Schnupperkurs von Taijiquan-Schule Offenburg : Annika Roth, Gießen

Gutschein für einen E-Bike Testtag für 2 Personen von Bike-Sky.com: Jürgen Deutschmann, Gengenbach

Gutschein für eine Ganzkörpermassage von der Gesundheitspraxis Schaupp: Antonia Schwendenmann, Biberach.

Glückwunsch an die Gewinner und vielen Dank an unsere Partner für die tollen Preise!

KULTUR



Ausstellung im Gengenbacher Museum Haus Löwenberg bis 14. Januar 2018

Vorfrende Adventskalender in Europa

Lassen Sie sich ein auf eine Reise durch die Geschichte des Adventskalenders in Europa, ergänzt durch den Rückblick auf 20 Jahre winterliche Erfolgsgeschichte des weltgrößten Adventskalenderhauses in Gengenbach und den Auftritt des Pop-Art-Künstlers Andy Warhol an den Fensterfassaden des Rathauses. Durch eine Kooperation mit dem Museum Europäischer Kulturen Berlin wird dem Besucher eine interessante Auswahl an 200 Objekten dargeboten. Zu den

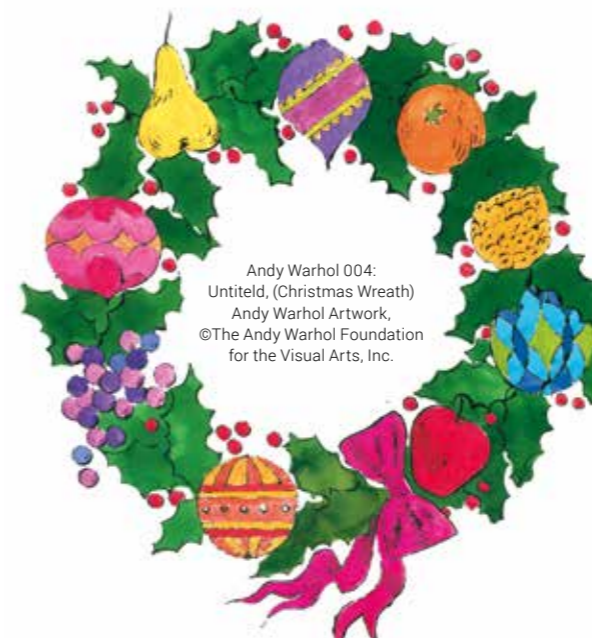
Exponaten, welche durch das Föderale Programm der Stiftung Preußischer Kulturbesitz erstmals in Baden-Württemberg gezeigt werden, zählt unter anderem auch der erste gedruckte Weihnachtskalender aus dem Jahr 1904. Auch wird die verschiedene Entwicklung des Kalenders in den beiden deutschen Staaten thematisiert. Sonderführungen sind an den Wochenenden sowie nach Vereinbarung möglich. www.museum-haus-loewenberg.de.

Bekanntester Pop-Art-Künstler
verzaubert den Adventskalender

Andy Warhol zu Gast

Den Gengenbacher Adventskalender – das größte Adventskalenderhaus weltweit – umgibt in diesem Jahr ein ganz besonders malerischer Zauber. Nachdem bereits Werke internationaler Künstler wie Otmar Alt, Marc Chagall und Tomi Ungerer die Fensterfassade des Gengenbacher Rathauses zierten und auf diesem Wege jährlich weit über 100.000 Menschen begeisterten, kann nun Kunst aus der Frühphase des Pop-Art-Künstlers Andy Warhol beim allabendlichen Fensteröffnungsritual bestaunt werden. Die Werke des weltbekannten Künstlers gewähren dem Besucher Einblicke in eine farbenfrohe Schatztruhe der Phantasie. Zudem lädt der Adventsmarkt zum Bummeln ein. Die zauberhafte Altstadtkulisse und ein tägliches Rahmenprogramm mit Livemusik machen diesen Markt zu einem ganz besonderen Ereignis.

Fensteröffnung: bis 23. Dezember, täglich 18:00 Uhr





Mitmachen und gewinnen!

Weinprobe bei der Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg für 10 Personen zu gewinnen!

Der Gewinner darf neun weitere Personen zu einer Weinprobe mit insgesamt sechs Weinen der Weinmanufaktur einladen. Falls gewünscht, gibt es bei einer Kellerführung Weinwissen aus erster Hand.

Unsere Gewinnfrage:

Wie heißt die Betreiberin der zwei
Windräder der Stadtwerke?

- a) Windpark Gengenbach KG
- b) Windenergie Gengenbach GmbH

Senden Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an:
Stadtwerke Gengenbach,
Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach oder
info-stw@stadt-gengenbach.de

Einsendeschluss:
8. Januar 2018



Herzlichen Glückwunsch!

Die Karten für den Europa-Park hat Moritz Rösch gewonnen. Er hat sich sichtlich über den Gewinn gefreut. Es gratulieren Eberhard Wieber (rechts) von den Stadtwerken und Vater Daniel Rösch.

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Gengenbach
Hauptstraße 17, 77723 Gengenbach,
Tel. 07803 930-280
info-stw@stadt-gengenbach.de
www.stadtwerke-gengenbach.de

Ansprechpartner: Jochen Brosi, Claudia Eiban-Herr
Texte und Redaktion: S. Wagner-Köppel, www.suwa-wortwahl.de
Layout: Atelier für neue Trends GmbH, www.atelier-weigl.de
Fotos: Kultur & Tourismus GmbH, Manuela Seiler,
Iris Rothe, Stadtwerke Gengenbach, suwa wortwahl

Druck: Roland Felder GmbH

